

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Einleitung	1
	§1: Neuere Ansätze in der Theorie natürlicher Sprache und die phänomenologische Semantik	1
	§2: Phänomenologische Mereologie.....	8
	§3: Das Programm einer umfassenden phänomenologischen Semantik und die phänomenologische Kritik des “extensionalen Programms” .	12
	§4: Der entscheidende Schritt: ein neues Verständnis des elementaren prädikativen Urteils und seiner Semantik	18
	§5: Unschärfe, Kontextualität und Referenzfehler	21
II.	Semantik als umfassende Theorie kognitiver Leistungen	27
	II.1 Semantik und Methodik	29
	§6: Urteil und Behauptung.....	30
	§7: Sachverhalt und vermeintlicher Sachverhalt, Wahrheit und Richtigkeit .	35
	§8: Kontextualität und phänomenologische Methode	43
	§9: Kontextualität, Gestaltbegriff und kausal erklärende Gesetze	49
	II.2 Phänomenologische Semantik	55
	§10: Assoziation und Modalisierung	56
	§11: Kinästhesie	61
	§12: Schlichte Erfassung, Explikation, Sprache	62
	§13: Die Phänomenologische Semantik der Unschärfe und der Kontextualität.....	67
III.	Semantik als objektive Logik der Wahrheit.....	73
	III.1 Wahrheit als Prädikat	76
	§14: Tarskis Konvention T und die Extension des Prädikats “wahr”	76
	§15: Tarskis Konvention T und die Bedeutung (Intension) des Prädikats “wahr”	80
	§16: Wahrheit als Prädikat von Propositionen.....	82
	§17: Die situationssemantische Behandlung von Propositionen und Sachverhalten.....	87
	§18: Grammatische, syntaktische und semantische Evidenz.....	92
	§19: Phänomenologische Kritik: Reduktionismus und Supervenienz.....	99
	III.2 Referenzfehler	102
	§20: Klassifizierungen	104
	§21: Hierarchische Wahrheitstheorien und logische Prinzipien.....	108

Inhaltsverzeichnis

IV.	Phänomenologische Mereologie.....	117
§22:	Teile und Ganze	119
§23:	Selbständige und unselbständige Teile.....	123
§24:	Zerstückbare Ganze, Stoffbezeichner.....	128
§25:	Absolute Substrate und ihre Prädikate (erste Urteile).....	131
§26:	Integrale Ganze: Gestalten und figurale Momente.....	137
§27:	Die Doppeldeutigkeit des Fundierungsbegriffs.....	142
V.	Abstraktion.....	151
§28:	Eidetische Variation.....	154
§29:	Idealisierung.....	160
§30:	Generalisierende und formalisierende Abstraktion.....	163
§31:	Phänomenologische Mereologie und eidetische Variation	165
VI.	Phänomenologische Mereologie als Grundlage Phänomenologischer Semantik.....	171
§32:	Exkurs: Husserls Theorie der Teile und der Ganzen zwischen intensionaler und extensionaler Logik – ein Problem im Text der iii.LU	173
§33:	Der Unterschied zwischen dem Begriff der Menge und dem Begriff des Ganzen zurückgeführt auf die Genese im Außen- bzw. Innenhorizont der Wahrnehmung	178
VI.1	Aggregatganze, Strukturganze – eine formale Analyse	183
§34:	Vorbereitende Definitionen	183
§35:	Eine Sorte Aggregatganzer: A-Aggregate	185
§36:	Aspekte und Probleme des Begriffs des A-Aggregat-Ganzen	188
§37:	Eine Sorte von Strukturganzen: R-Struktur-Ganze	189
§38:	Philosophische Aspekte und Probleme des Begriffs des R-strukturierten Ganzen.....	194
VI.2	Das Projekt einer Formalen Phänomenologischen Semantik.....	196
§39:	Phänomenologische Mereologie und natürliche Sprache.....	197
§40:	Grundbegriffe einer formalen phänomenologischen Semantik: Referenz-Situation, thematische Modifikation.....	199
VI.3	Phänomenologische Mereologie und semantische Paradoxien.....	204
§41:	Phänomenologische Diagnose I: Paradoxien sind keine “Bedeutungsganze”	210
§42:	Phänomenologische Diagnose II: Bedeutungsmodifikation	218
Anhang	225	
Literaturverzeichnis.....	227	
Personenindex	247	